Bryologische Seltenheiten. XIII.[1]

Von I. Györffy.

(Mit 3 Abbildungen im Text.)

Am Fuße der Hohen Tatra, in der Nähe der Villa Lersch, gegen Sárberek am Ufer eines Bächleins sind die Rasen von *Bryum pallescens* mit schönen mächtigen Sporogonen geziert. Schon öfters habe ich bemerkt, daß sich zwischen diesen Sporogonien recht viele befinden, welche durch Verletzung entstandene Narben auf der Oberfläche zeigen und zufolge diesen Verletzungen assymmetrisch geworden sind und öfters ganz monstruös aussehen. Mitte August 1918

fand ich zwischen diesen verletzten, beinahe schon ganz gereiften Kapseln eine wunderschöne Drillingskapsel (s. Textfig.), über welche ich, um Raum zu ersparen, nur ganz kurz berichte.

Bei der Tricarpie von *Bryum pallescens* ist zwar der collare Teil dicker, sonst aber normal entwickelt; auf diesem gemeinsamen Halsteil sitzen 3 gut entwickelte Urnen (Fig. 1), jede einzelne mit besonderem Deckel versehen. Die 3 Kapseln sind nicht gleichförmig;

[1]) Die früheren I.—XII. Teile siehe Hedwigia XLIX: 101—105; L: 287—293; LIV: 1—13.

die eine (mit *a* bezeichnete) ist schmal und viel länger, als die 2 Zwillingsgeschwister; diese längste steht oben. Die zwei kürzeren dickeren stehen nach unten; die eine (*b*) ist etwas länger und dicker als die andere (*c*). Das Maß der einzelnen Teile betreffend gebe ich folgende Tabelle:

Maß in mm angegeben		Länge der Kapsel		Höhe	Breite		
		mit dem Halse	der Urne	des Deckels	des Halses	der Urne	des Deckels
bei der Kapsel	a	4.40	1.96	0.42		0.83	0.58
	b	3.92	1.11	0.44	1.08	1.16	0.66
	c	3.50	1.—	0.33		0.88	0.5

Eine jede der Drillingskapseln war gut entwickelt und reif, denn während ich dieselben gezeichnet und gemessen habe, sind die Deckel von den mit *a* und *b* bezeichneten Kapseln abgesprungen.

Trachelosyncarpie[1]) ist schon bei recht vielen Moosarten beobachtet worden, und zwar besonders von Zwillingen, d. h. von 2 Kapseln gebildete, auch in letzterer Zeit bei *Bryum Donianum*[2]). Drillingskapseln sind jedoch viel seltener; meines Wissens (ich bin fern von meiner Fachbibliothek) sind sie nur bei *Bryum pallens* von W. Pfeffer[3]) beschrieben worden.

Die Mißbildung ist sicher durch den Frost entstanden.

[1]) Unter Trachelosyncarpie verstehe ich: mit gemeinsamem Halsteil (ὁ τράχηλος = collum, Hals) versehene 2 oder 3 gesonderte, separat ausgebildete Urnen zeigende Kapseln bzw. Mißbildungen.

[2]) Potier de la Varde in Rev. Bryol. 47e a. 1920: 20—21, mit Textfig.

[3]) W. Pfeffer in Jahresber. d. Naturforscher-Ges. Graubündens 1868, Heft XIII: 150.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 63_1922

Autor(en)/Author(s): Györffy Stephan [István]

Artikel/Article: Bryologische Seltenheiten. XIII. 48-49